

# Wenn die Frau plötzlich das Passwort ändert

Die Klibühni Chur zeigt derzeit «Der Bien», das neue Stück der Felsbergerin Ursina Trautmann – eine gelungene Darstellung männlicher Versuche, sich der Frau zu nähern.

von Christian Ruch

Über wenig wird derzeit so intensiv debattiert wie über allfällige Verhüllungsverbote für muslimische Frauen. Wie sinnvoll das wäre, sei einmal dahingestellt, jedenfalls zeigt die Diskussion, dass die Sichtbarkeit der Frau ein Anspruch der westlichen Gesellschaft zu sein scheint. Was aber, wenn sich die Frau nicht nur verhüllt, sondern der Sichtbarkeit gänzlich entzieht? Wie reagieren dann die Herren der Schöpfung?

Dieser spannenden Frage geht der Einakter «Der Bien» der Felsberger Autorin und Regisseurin Ursina Trautmann nach, der am Dienstag in der Churer Klibühni Premiere feierte und Trautmanns zweites Theaterstück ist.

## Ab und zu öffnen sich Gucklöcher

Der Titel des Stücks erinnert an die komplexe Organisation eines Bienenvolkes, und komplex ist auch das Verhältnis der zwei Männer und der Frau, die im Stück auftreten. Diese Frau, Petra mit Namen, befindet sich hinter einer Wand. Ab und zu öffnen sich zwar, den Luken einer Gefängniszellen- oder Klosterportentür gleich, Gucklöcher in der Wand, durch den Petra allenfalls einmal einen Arm streckt.

Ansonsten aber bleibt Petra verborgen. Doch man hört ihre Stimme und das Hantieren in der Küche. Die Tür zur Küche aber ist nur durch ein Passwort zu öffnen, das Petra offenbar geändert hat, und nun versuchen die zwei Männer vor der Wand, es zu knacken und damit letztendlich auch der geheimnisvollen Frau hinter der Wand Herr zu werden.

Diese scheinbar aussichtslose Ausgangssituation erinnert ein wenig an das Schaffen von Samuel Beckett, ebenso wie die oft grotesken Dialoge und Namen der beiden Männer: London und Blau. London ist ein von Selbstzweifeln zernagter Busfahrer, der alles daran setzt, es Petra recht zu machen. Offenbar ist er so etwas wie Petras Partner, doch seine Ahnungslosigkeit, was das Passwort betrifft, hält ihn fern vom Objekt der Begierde.



Von Selbstzweifeln geplagt: London (Curdin Vincenz) versucht durch Meditation mit der Unerreichbarkeit von Petra (Monika Dierauer) umzugehen. Bild Yanik Bürkli

Umso wahnsinniger und eifersüchtiger macht es ihn, dass es ausgerechnet einem Schneemann mühelos gelungen ist, zu Petra vorzudringen und auch noch von ihr bewirtet zu werden.

## Unterschiedliche Charaktere

Eine ganz andere Art von Mann ist der Taxifahrer Blau: cool, locker, fröhlich und frech. Er, der auch Herzen auf dem Weg zur Organspende transpor-

Umso wahnsinniger und eifersüchtiger macht es ihn, dass es ausgerechnet einem Schneemann mühelos gelungen ist, zu Petra vorzudringen.

tiert, scheint es einfacher zu haben, Petras Herz zu erobern. Er geht spielerischer mit ihr und ihrer Unerreichbarkeit um als London, der sich sogar der Mühe intensiver Meditation unterzieht.

Und schliesslich Petra, die Rätselhafte. Eine Hexe vielleicht, hantiert sie doch in ihrer Küche auch mit Kröten herum. Den armen London mal lockend, mal verstossend, einmal biestig, dann wieder charmant, bietet sie all das, was man(n) so alles mit einer reizvollen Frau erleben kann. Doch schliesslich ist es nicht der selbstbewusste Blau, sondern der scheinbar so schwache, manchmal sogar unterwürfige London, dem es gelingt, das Passwort der Küchentür herauszufinden, den hungrigen Blau allein zurücklassend.

## Ein Spalt der Hoffnung

Anders als man es von der erwähnt beckett'schen Anordnung erwarten könnte, endet das Stück also nicht im totalen Scheitern, sondern öffnet einen Spalt der Hoffnung auf Verständigung zwischen Mann und Frau. Und auf das Glück des vermeintlich Schwachen. «Die Dinge, die sich auflösen, sind stärker als die Dinge, die bleiben», ist einer der vielen wunderbaren Sätze dieses Stücks, die es lohnen, sich Trautmanns Werk ein zweites Mal anzuschauen.

Dass es vom Premierenpublikum lebhaften Beifall bekam, liegt aber auch an den fabelhaften Schauspielern, allen voran Curdin Vincenz als zerknirscht-unsicherer London. Peter Neutzling gibt überzeugend den lebensglückigen Blau, und Monika Dierauer vermag, bedingt durch ihre Unsichtbarkeit, allein durch die hervorragende Modulation ihrer Stimme alle Register weiblicher Emotionen zu ziehen und so nicht nur die beiden Männer vor der Wand, sondern auch das Publikum in ihren Bann zu ziehen.

«Der Bien». Weitere Aufführungen: heute Donnerstag, 6. Oktober; Freitag, 7. Oktober; Samstag, 8. Oktober. Jeweils 20.30 Uhr. Theater Klibühni, Chur. Reservierung unter [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch). Samstag, 22. Oktober, 20.15 Uhr, Cinema sil plaz, Ilanz.

## Singschulen mit neuem Vorstand

Der Verband der Sing- und Musikschulen Graubünden hat am 17. September drei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Einsitz nehmen Rahel Hohl aus Castrisch sowie die Churer Andri Perl und Andi Schnoz.

Hohl steht als Leiterin der Musikschule Viamala vor. Perl ist Autor und Musiker sowie Grossrat. Schnoz ist als Musiklehrer und freischaffender Gitarrist tätig. Anita Jehli von der Musikschule Domat/Ems und der ehemalige Savogniner Gemeindepräsident Patric Vincenz komplettieren als Bisherige den Vorstand. Vergangene Woche hat sich der neue Vorstand konstituiert. Die fünf teilen sich die Aufgaben des Präsidiums, das nach dem Rücktritt von Cécilia Bardill vorläufig vakant bleibt. (so)

## Brassband nähert sich Filmwelt an

In der Mehrzweckhalle in Trin steht am Samstag, 8. Oktober, um 20 Uhr die Brass Band Sursilvana auf der Bühne. Die Formation gibt am Sonntag, 9. Oktober, um 17 Uhr im Titthof in Chur ein zweites Konzert.

Die Brass Band Sursilvana präsentiert dabei unter anderem das Höchstklassenwerk «A Tale As Yet Untold» von Philip Sparke. Das Programm ist laut Mitteilung geprägt von Filmmusik aus «Jurassic Park», «Merida» und «Love Story» sowie solistischen Einlagen. Die überregional zusammengesetzte Brass Band Sursilvana besteht aus rund 30 Musikern. (so)

Reservierung im Internet unter [www.bbsursilvana.ch](http://www.bbsursilvana.ch).

## Die Surselva erinnert sich an früher

Im Dachboden der Schule in Trin präsentiert Cornelia Vinzens am Samstag, 8. Oktober, um 16 Uhr ihr Buch «Etwas anderes kannten wir nicht – Porträt einer Generation aus der Surselva». Darin erzählen Senioren aus der Surselva aus ihrem Leben. Die 1985 in Ruschein geborene Autorin schildert keine Biografien, sondern ausgewählte Ereignisse aus dem Leben jedes Einzelnen. Zusammen bilden diese Facetten das Bild einer in der Surselva aufgewachsenen Generation.

Das Buch wird auf Romanisch und Deutsch präsentiert. Der Sänger und Gitarrist Mattiu Defuns umrahmt die Veranstaltung musikalisch. (so)

## Das Misox feiert seine Musiker

In der Sala multiuso in Grono findet am Samstag, 8. Oktober, um 14 Uhr ein Musiktag statt, bei welchem sich alle Chöre und Musikgruppen des Misox vorstellen. Insgesamt werden laut Mitteilung rund 20 Organisationen und 400 Musiker erwartet. Am Vormittag finden «musikalische Apéros» in den Dörfern Mesocco, Rossa und San Vittore statt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

In Rossa tritt beispielsweise um 10.30 Uhr die Filarmonica di Roveredo auf. Um dieselbe Zeit spielt in San Vittore die Armonia Elvetica Mesocco und in Mesocco die Formation Eco della Mesolcina. Die Banda di Canobio bestreitet unter der Leitung von Marco Piazzini das Abschlusskonzert in Grono um 20.30 Uhr. (so)

## Claire Hoerdts zeigt ihre Alpenbilder

In der Galerie Crameri am Regierungsplatz 40 in Chur findet morgen Freitag, 7. Oktober, von 16 bis 20 Uhr die Vernissage der Ausstellung «Berglandschaften» statt. Gezeigt werden Bilder von Claire Hoerdts. Die Künstlerin widmet ihre Werke der Bündner Alpenwelt. Hoerdts stammt aus Savognin und lebt heute im aargauischen Othmarsingen. Sie besuchte an der Kunstgewerbeschule in Zürich verschiedene Kurse in Aktmalen, Modellieren mit Ton und Aquarell. Zudem gestaltete sie Glas Kunst und machte im Münstertal ihre Ausbildung als Textildesignerin. Es folgte schliesslich das freie Schaffen mit Öl, Acryl, Pastell und Kreide. Die Ausstellung in Chur dauert bis zum 29. Oktober. (so)

## Nina Dimitri gastiert in Thuisis

Im Kino Rätia in Thuisis treten am Samstag, 8. Oktober, um 20.15 Uhr Nina Dimitri und Silvana Gargiulo mit ihrem Programm «Buon Appetito» auf. Im Mittelpunkt steht ein Restaurant mit einer mehrsprachigen Geschäftsführerin, einer italienischen Köchin, einem fünfgängigen Menü und ebenso vielen und mehr Liedern. Sprachprobleme und verschiedene kulinarische Kulturen sind die Grundlage von «Buon Appetito». (so)

## Robert Ralston lädt zur Finissage

Die in der Galerie Loewen an der Reichsgasse 69 in Chur als Retrospektive angelegte Ausstellung mit Maleisen von Robert Ralston endet am Samstag, 8. Oktober, von 13 bis 16 Uhr mit einer Finissage. Der Künstler wird anwesend sein und Fragen zu seinen Werken beantworten. (so)

INSERAT  
[www.kinochur.ch](http://www.kinochur.ch)  
KINOAPOLLO Badstrasse 10 081 258 34 34

Findet Dorie - Dorie erlebt mit ihren Freunden Nemo und Marlin neue Abenteuer im grossen Ozean.  
16.30, 21.00 3D  
18.45 2D Deutsch ab 6 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Lunchkino von Donnerstag 06.10.2016  
Frantz - Nach dem Ende des 1. Weltkriegs besucht Anna täglich das Grab ihres Verlobten. Auch ein junger Franzose legt dort Blumen nieder.

12.00 F/D/d/f ab 12 empf 14 J.  
La Pazza Gioia - Donatella und Beatrice ergreifen die Flucht aus einem Therapiezentrum in ein hoffentlich besseres Leben.

12.00 I/d/f ab 16 J.  
Findet Dorie - Dorie erlebt mit ihren Freunden Nemo und Marlin neue Abenteuer im grossen Ozean.  
12.15 3D Deutsch ab 6 J.

Die Insel der besonderen Kinder - Jakob findet das Heim für besondere Kinder, welches in grosser Gefahr schwebt. Romanverfilmung von Tim Burton.  
18.15 3D Deutsch ab 12 J.

War Dogs - Action-Komödie um zwei Freunde, die während des Irak-Kriegs ins Rüstungsgeschäft einsteigen und an ziemlich zwielichtige Gestalten geraten.  
18.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Unsere Zeit ist jetzt - Der Rapper CRO engagiert drei Filmemacher für einen CRO-Film. Es wird eine unvergessliche Erfahrung.  
18.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Bad Moms - Drei überarbeitete und ständig überlastete Mütter erkämpfen sich ein Leben voller Freiheit, Spass und Zügellosigkeit. Komödie mit Mila Kunis.  
20.45 Deutsch ab 16 J.

Blair Witch - James bricht mit Freunden in die Black Hills Wälder auf, wo seine Schwester vor 20 Jahren verschwand. Spannender Horrormovie.  
21.00 Deutsch ab 16 J.

Sausage Party - Es geht um die Wurst - Der Animationsfilm nur für Erwachsene.  
21.00 Deutsch ab 16 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.